

Paul Weismantel schenkt uns dieses Gebet:

Gott, du Schöpfer des Weltalls, des Himmels, der Erde und eines jeden Menschen.
Du bist vertraut mit all unseren Gedanken und Gefühlen, Ängsten und Zweifeln,
unserem Hoffen und Bangen, Kämpfen und Ringen.
Darum strecken wir uns in dieser Krise aus nach dir,
suchen wir bei dir Rat und Hilfe, tasten wir nach deiner Hand,
um uns von dir berühren und halten zu lassen.
Hilf uns, Anteil zu nehmen und solidarisch zu sein in unserem Beten und Verhalten.
Segne alle, die jeden Tag ungeheuer viel durchzustehen und zu bewältigen haben,
in Sozialstationen, Krankenhäusern und Seniorenheimen,
bei der häuslichen Pflege und Kinderbetreuung,
im Einsatz für die Grundversorgung der Menschen.
Erweise du uns in allen Lebensbereichen deinen Beistand und Schutz.

Bewahre du uns, o Gott,
im Geheimnis deiner unzerstörbaren Treue.
Deine Geistesgegenwart belebe und helfe uns!
Deine Heilkraft stärke und erhalte uns!
Dein Antlitz erleuchte und tröste uns!
Dein Segen schütze und begleite uns!

Der Bundespräses des Kolpingwerkes Deutschland schenkt uns dieses Gebet.

Barmherziger Gott,
in dieser schweren Zeit rufen wir zu dir.
Wir sind verunsichert, haben Sorgen und auch Ängste.
Um weitere Ansteckung zu verhindern, vermeiden wir direkte soziale Kontakte.
Weil Kitas und Schulen geschlossen sind, müssen Eltern ihre Berufstätigkeit
und die stetige Betreuung ihrer Kinder zusammenbringen.
Ohne öffentliche Messfeiern, Taufen und Beerdigungen, Trauungen und Firmungen erfahren
wir ein völlig verändertes kirchliches Leben.
Wir erleben, dass das kulturelle und sportliche Leben in unseren Städten und Dörfern
nicht mehr stattfindet.
Wir fragen uns, wie das alles weitergehen soll.

Guter Gott,
Ängste beschleichen uns.
Es ist die Angst, nicht nur vor einer Erkrankung,
sondern auch vor einer eigenartigen Einsamkeit.
Es ist die Angst, nicht nur vor leeren Regalen, sondern auch vor sozialer Leere.
Es ist die Angst, nicht nur vor der großen Stille am Abend,
sondern auch vor der Herausforderung, neue Wege im Miteinander zu finden.
Was uns Mut macht, sind gute Worte anderer Menschen;
ist Ideenreichtum, wie auch ohne direkte Kontakte,
Nähe zu Menschen hergestellt werden kann; ist Kreativität,
wie wir uns durch Medien und Absprachen im Gebet miteinander verbinden können.
Wir brauchen dich, Gott, jetzt ganz besonders.
Lass uns tiefer erfahren, wie sehr du uns gerade auch in dieser Zeit begleitest.
Du bist da, du willst unser Leben.

Barmherziger Gott,

wir nehmen dich beim Wort und legen dir alle Menschen in die Hand,
die derzeit besonders gefährdet sind, alle die jetzt vor allem Kraft und Hilfe brauchen.
Wir erbitten den Geist der Erkenntnis für die Mediziner und Biologen,
die nach Impfstoffen und Behandlungsmöglichkeiten suchen und forschen.
Wir erbitten Energie für die Ärzte und das Pflegepersonal in allen medizinischen Einrichtungen
und Alten- und Pflegeheimen.
Wir beten für alle Menschen, die mit ihrer Arbeit sicherstellen,
dass wir mit Lebensmitteln und allem Notwendigem versorgt werden.
Wir beten für alle jungen Menschen, die sich gern für Hilfsbedürftige einsetzen.

Guter Gott,
wir bitten dich, dass wir alle durch diese Zeit gut hindurch kommen.
Lass uns das richtige Maß finden zwischen dem nötigen Ernst
und einer angemessenen Gelassenheit.
Mit dir gestalten wir diese Zeit.
Mit dir bleiben wir im Gebet auch mit vielen Menschen verbunden.
Mit dir gehen wir weiter in die nächsten Tage.
Bleibe bei uns und segne uns, du, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Amen.